

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 11. Mai 2012 01:05:24

MBT in den Konkurs gelaufen



Einst sind MBT-Schuhe von Stars getragen worden. Demi Moore, Justin Timberlake oder Paris Hilton schworen auf den Schuh aus Roggwil. Jetzt ist MBT pleite. Der Erfinder Karl Müller kann sich ein erneutes Engagement vorstellen.

STEFAN BORKERT

ROGGWIL/WINTERTHUR. Eine Marke, die die Ostschweiz auf der ganzen Welt als Schuhproduzent bekannt gemacht hat ist in Konkurs. Die Geschäftsführung der Masai Group International (MGI) sowie der Verwaltungsrat der Masai Marketing & Trading AG (MMT) haben vor dem Hintergrund der Überschuldungssituation bei MGI und MMT beschlossen, die Konkursöffnung für beide Unternehmen beim Bezirksgericht Winterthur zu beantragen. Das Gesuch um Konkursöffnung wurde am 7. Mai gestellt. Nach Mitteilung der Firma ist der Konkurs am 9. Mai eröffnet worden. Gegen 50 Mitarbeiter am Hauptsitz in Winterthur sind betroffen.

Stark unter Druck

Wie die Firma weiter mitteilt, sei die Marke MBT in den letzten Jahren unter erheblichen Wettbewerbsdruck geraten, der zu einer Erosion des Markenprofils und letztlich zu signifikanten Marktanteilsverlusten geführt habe. Ein Turnaround im Rahmen der aktuellen Finanzstruktur der Gruppe sei nicht möglich gewesen, so dass in den letzten Monaten eine intensive Suche nach einem neuen Investor durchgeführt wurde. Leider hätten potenzielle Investoren nach eingehender Prüfung der marktseitigen Risiken in der Woche vom 1. Mai entschieden, kein Kaufangebot abzugeben. Damit seien die Geschäftsführung von MGI und der Verwaltungsrat von MMT verpflichtet gewesen, das Gesuch um Konkursöffnung zu stellen. Daran konnte auch der erst Ende April verpflichtete neue CEO Thomas Wenzel nichts mehr ändern.

Untergang kommen sehen

Der einstige Erfinder von MBT, Karl Müller, hat den Untergang kommen sehen. Er habe vor gut zwei Wochen von dem bevorstehenden Konkurs seiner alten Marke erfahren. Mitarbeitern von MBT sei gekündigt worden. Heute betrachte er das ohne Emotionen. Vor sechs Jahren, da sei das anders gewesen. Schon sein Ausstieg bei MBT war gekennzeichnet durch einen Streit über die künftige Strategie. Er sagte gestern, dass bei ihm der Kunde und nicht das Geld im Vordergrund stehe. «Mir war klar, das kommt nicht gut. Die Grundmotivation Geld ist falsch.»

Karl Müller, der selbst wieder Gesundheitsschuhe mit Luftpolstertechnik produziert, hat gerade in Sennwald eine neue Entwicklungs- und Produktionsstätte eröffnet. Müller entwickelte mit Kybun ein ganzheitliches Bewegungskonzept. Hauptunterschied zu allen bisherigen Trainings- und Therapiemethoden sei die einfache Integration in den Alltag. Kybun stärke die Tiefenmuskulatur, entspanne den Rücken und schone die Gelenke. Soweit die Werbung.

Karl Müller auf Stand-by

MBT produzierte nicht mehr in der Schweiz, sondern in Asien. Ein erneutes Engagement bei MBT lehnt er nicht grundsätzlich ab. Man müsste aber auf ihn zukommen, sagt er. Von sich aus werde er nicht aktiv. Die Kapazitäten für eine Weiterentwicklung der MBT-Technologie und der Produktion seien sicher vorhanden. Das sei doch eine Chance, wenn in Asien etwas zu und in der Schweiz auf gehe. Natürlich müsste man weg von den aktuellen Modellen. Dieser Markt sei ausgereizt.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/nachrichten/wirtschaft/tb-wo/art123834,2975641>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.